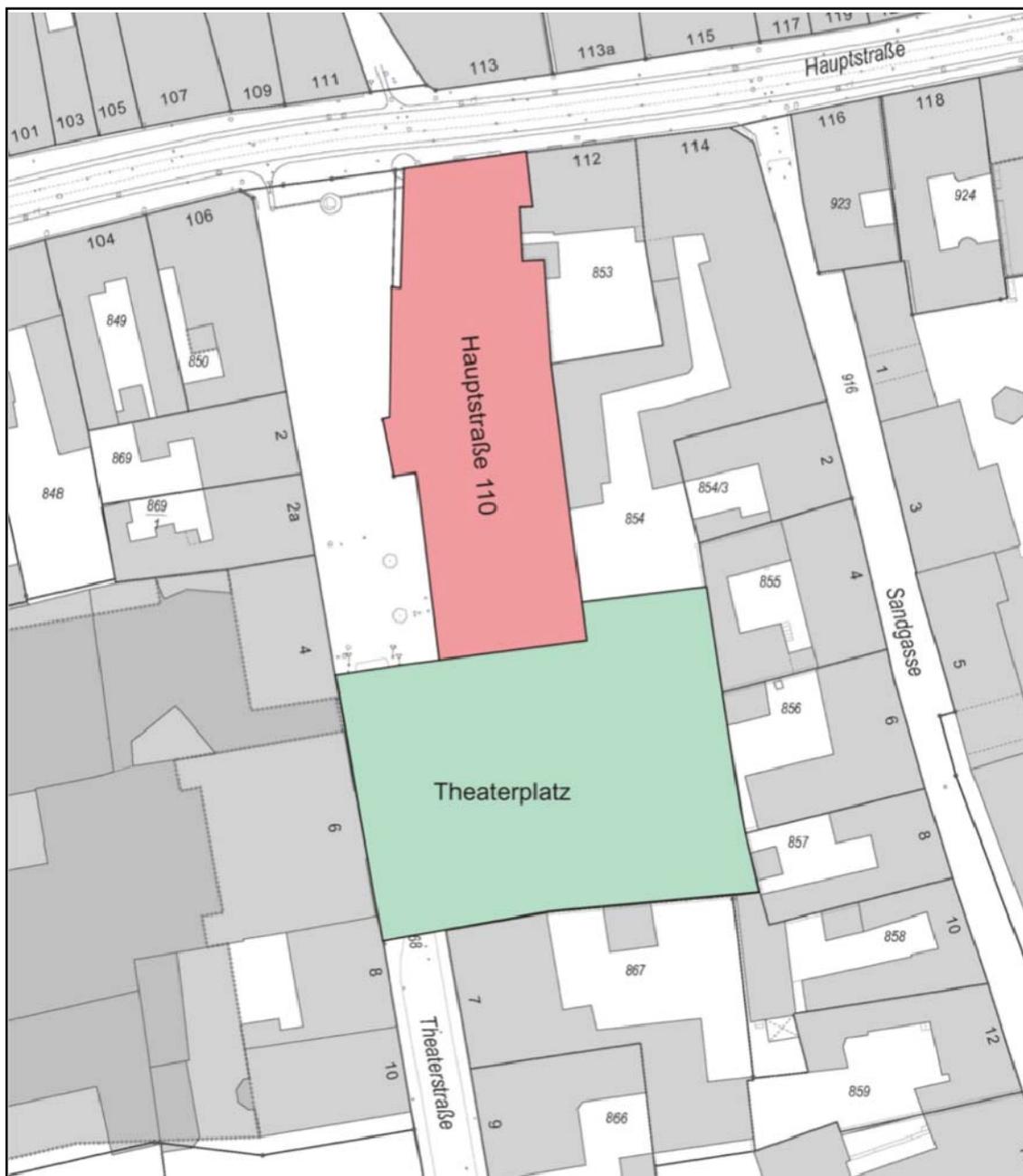


Mehrfachbeauftragung eines Gestaltungskonzeptes für den Theaterplatz in der Heidelberger Altstadt auf Basis der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

Protokoll der Auswahlkommission



Mehrfachbeauftragung Theaterplatz

Protokoll der Auswahlkommission am 14.10.2013

16.10.2013

Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt
Amtsleiterin Frau Friedrich
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 58-23000

Projektkoordination
Stadtplanungsamt Abteilung Innenstadtentwicklung
Stefan Rees
Tel.: 06221 / 58-23160
E-Mail: Stefan.Rees@Heidelberg.de

sowie
Landschafts- und Forstamt
Amtsleiter Herr Dr. Baader
Weberstraße 7
69120 Heidelberg

zuständig
Volker Schwarz
Tel.: 06221 / 58-23100
E-Mail: Volker.Schwarz@Heidelberg.de

Mehrfachbeauftragung Theaterplatz**Protokoll der Auswahlkommission am 14.10.2013**

Ort und Zeit: Stadttheater Heidelberg, Chorsaal, Beginn 13.30 Uhr

1. Begrüßung durch den Auslober

Frau Friedrich begrüßt die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie weist auf den Bürgerbeteiligungsprozess hin, in dessen Rahmen die Grundlagen für die Gestaltung des Theaterplatzes entwickelt wurden.

Im Rahmen der Mehrfachbeauftragung wurden durch die Stadt Heidelberg insgesamt 5 Büros mit der Vorentwurfsplanung beauftragt. Davon waren zwei überregionale Büros und drei regionale Büros:

- Stötzer Landschaftsarchitekten, Freiburg
- Luz Landschaftsarchitektur, Stuttgart
- Elke Ukas Landschaftsarchitekten
- Klahn + Singer + Partner, Karlsruhe
- Mu.T Mészáros Tornow, Ludwigshafen

2. Feststellung der Vollzähligkeit

Als stimmberechtigte Mitglieder der Auswahlkommission sind anwesend:

Herr Ellwanger, Stadt Heidelberg, Bauinvestitionscontroller (BIC):

Frau Faust-Exarchos Stadträtin Gemeinderat, Stadt Heidelberg

Frau Friedrich, Stadt Heidelberg, Stadtplanungsamt

Frau Hedström, Bezirksbeirat Altstadt,

Herr Kölle, Bürgerinitiative Linda

Herr Lehmann, Bürgerinitiative ILA

Frau Rating, Architektenkammer Heidelberg

Herr Rudolph, Theater

Herr Schwarz, Stadt Heidelberg, Landschafts- und Forstamt

Als weitere Teilnehme sind anwesend:

Berater aus dem Koordinationsbeirat (ohne Stimmrecht):

Herr Wagner, Bürgerinitiative Linda

Herr Müller, (Stadtteilverein Altstadt)

Herr Harlandt, Theater

und Frau Mahler und Herr Rees, Stadt Heidelberg Stadtplanungsamt für das Protokoll.

3. Wahl eines/einer Vorsitzenden

Auf Vorschlag aus dem Gremium wird Frau Rating als Vorsitzende der Auswahlkommission gewählt. Frau Rating bedankt sich für die Wahl und geht auf die Beurteilungskriterien ein, die Grundlage der Aufgabenbeschreibung waren und die Grundlage für die Beurteilung der einzelnen Arbeiten bilden.

4. Bericht der Vorprüfung

Herr Rees berichtet über die Ergebnisse der Vorprüfung. Die Vorprüfung wurde am 04.09.2013 durchgeführt. Beteiligt waren:

- Landschafts- und Forstamt: Herr Schwarz
- Stadtplanungsamt : Frau Mahler, Herr Dr. Krug, Herr Hübner und Herr Rees

Formale Kriterien

Die in der Ausschreibung geforderten formalen Kriterien wurden von allen Büros eingehalten. Lediglich bei der geforderten Visualisierung des Gestaltungskonzepts aus westlicher und nordwestlicher Richtung haben die Büros Luz und MUT die Visualisierungen aus abweichenden Blickwinkeln erarbeitet und das Büro Luz hat keine Aussagen zur Eingriffstiefe und Auswirkungen auf die Bodendenkmalpflege getroffen.

Inhaltliche Kriterien

In der nachfolgenden Übersicht wird der Umgang der Büros mit den in der Ausschreibung geforderten inhaltlichen Kriterien einander gegenüber gestellt. Des Weiteren werden die Kosten aufgeführt, die von den Büros in der Kostenschätzung genannt wurden. Dabei werden die Kosten für den eigentlichen Theaterplatz und die Kosten für die Theaterstraße (so weit vorgesehen) getrennt dargestellt.

Erklärung der Tabelle

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	erfüllt
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	teilweise erfüllt
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht erfüllt

Inhaltliche Kriterien	Stötzer	Ukas	Luz	MUT	Klahn Singer
Theaterplatz als ruhiger Ort der Kommunikation	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
Platanen erhalten	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Keine Außengastronomie	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Einzelne Grünelemente (z.B. grüne Wände, Hecken,) sollen die Platanen ergänzen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Gliederung des Platzes durch Möblierung und Grünelemente	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
Wasser und Licht z.B. durch Leuchtbänder am Boden sollen den Platz beleben	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
In Pflanzinseln können jahreszeitlich angepasste Pflanzungen angeordnet werden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Das Zentrum des Platzes grüne und begehbare Platzfläche als kommunikativer Ort	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Parkplätze an der Ostseite des Platzes, Fahrradstellplätze auf der Südseite,	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
Behindertenstellplätze sind auszuweisen	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Beschränkung der Zufahrten auf das notwendige Minimum	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
Der Anlieferungsbereich für das Theater ist zu beachten	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bezug auf die Theaterfassade und ermöglichen von Sichtbeziehungen	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Einbeziehung der Theaterstraße in die Platzgestaltung	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Keine Verkleinerung des Platzes durch größere Einbauten oder Randbebauung	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>			
Kosten Platzgestaltung (netto)	453.700 €	310.000 €	496.600 €	724.300 €	508.900 €
Kosten Theaterstraße Süd (netto)	327.000 €	-	-	115.000 €	-
Kosten gesamt Brutto	928.000 €	370.000 €	591.000 €	998.874 €	605.550 €

5. Informationsrundgang

Seitens der Auswahlkommission werden die Arbeiten bezüglich der Kriterien aus der Bürgerbeteiligung überprüft. Es wird festgehalten, dass alle Arbeiten den Kriterienkatalog grundsätzlich erfüllen und somit keine Arbeit ausgeschlossen werden muss.

Bezüglich der Einzelaspekte wird zu den Arbeiten folgendes festgehalten:

Stötzer Landschaftsarchitekten, Freiburg

Die Aspekte Grünelemente und Gliederung des Platzes durch Möblierung wurden nicht eingehalten. Die Arbeit richtet den Platz auf das Theater aus und unterstreicht dies durch die Anordnung der Möblierung. Die Lichtperformance Stelen werden hinsichtlich der Bedienung als zu aufwändig eingeschätzt. Positiv wird die einheitliche Gestaltung der Platzfläche mit der Einbeziehung der Theaterstraße gesehen. Als kritisch wird die fehlende Abtrennung zwischen den Fahrzonen und der Platzfläche gesehen.

Luz Landschaftsarchitektur, Stuttgart

Positiv ist die klare Gliederung des Platzes in Verkehrs-/Parkflächen und die eigentliche Platzfläche. Die Frage der mobilen Sitzelemente wird kontrovers diskutiert, ebenso die Frage welchen Gewinn die Stadttresen für die Nutzung des Platzes bringen. Weiterhin wird bei den Stadttresen eine Anfälligkeit für Vandalismus und Verunreinigungen gesehen. Insgesamt wird eine Übermöblierung des Platzes befürchtet, die gleichzeitig einer flexiblen Nutzung entgegensteht.

Mu.T Mészáros Tornow

Die Arbeit wird als zu abgeschlossen, introvertiert angesehen, die Paravents schaffen zwar eine klare Trennung, engen den Platz selbst aber auch optisch ein und verstellen die Blickbeziehungen zum Theater. Weiterhin wird hier eine Anfälligkeit für Vandalismus und Verunreinigungen befürchtet. Der technische Aufwand für die Wassersprühanlage wird als hoch eingeschätzt.

Klahn + Singer + Partner Landschaftsarchitekten, Karlsruhe

Positiv ist die klare Gliederung des Platzes in Verkehrs-/Parkflächen und die eigentliche Platzfläche. Die unterschiedlichen Höhenniveaus schaffen einen spannungsvollen Raum, grenzen aber auch den hinteren/östlichen Bereich des Platzes sehr stark ab. Der Brunnen auf der Südseite grenzt den Platz von den Verkehrsflächen ab, bildet aber gleichzeitig eine Barriere. Die Einteilung der Platzfläche in zwei Bereiche wird kritisch gesehen, da die verbleibenden Flächen relativ klein werden.

Elke Ukas Landschaftsarchitekten

Die Auswahlkommission lobt bei dieser Arbeit den Bezug zu den vorhandenen Gestaltungselementen in der näheren Umgebung, die organische Gestaltung der Grünfläche und das Wasserbecken in der Achse der Theaterstraße. Die Platzierung des Brunnens lädt schon von der Hauptstraße zu einem Besuch des Platzes ein. Die umlaufende Natursteinmauer greift die bestehenden Mauern auf, setzt diese fort und schafft somit einen einheitlichen Rahmen, der den Platz fasst ohne ihn zu verkleinern. Die Rasenfläche und ihre organische Ausformung harmonisieren mit den weiteren Bodenbelägen. Positiv wird auch die Anhebung des Platzes um bis zu 40 cm gesehen, da damit ein tieferer Eingriff in den Boden vermieden wird. Der Theaterplatz ist in dieser Arbeit weiterhin als Platz erfahrbar, es sind unterschiedliche Nutzungen möglich.

6. Ausgewählte Arbeit

Nach kurzer und intensiver Diskussion wird einstimmig (9:0:0) die Arbeit des Büros Elke Ukas Landschaftsarchitekten aus Karlsruhe ausgewählt. Die Auswahlkommission sieht die Vorgaben aus der Bürgerbeteiligung mit dieser Arbeit am besten erfüllt.

Bei einer Weiterbearbeitung sind aus Sicht der Auswahlkommission folgende Punkte zu beachten:

- Es ist zu prüfen, ob der historische Brunnen, der vor dem abgerissenen Gebäude Hauptstraße 108 stand, in das Konzept integriert werden kann. Mögliche Orte sind vor der Natursteinmauer oder im Norden im Zusammenhang mit dem Neubau Hauptstraße 110.
- Es werden weitere, ggf. mobile Sitzgelegenheiten für mehr Kommunikationsmöglichkeiten auf dem Platz gewünscht. Ebenso soll der Platz auch Nutzungsmöglichkeiten für Aktionen des Theater bieten.
- Es ist zu prüfen, ob die Rasenfläche in Richtung Norden vergrößert werden kann. Allerdings würde dies die flexible Nutzung des Platzes in diesem Bereich einschränken.
- Mit der Umgestaltung des Theaterplatzes werden Konsequenzen für das Möblierungskonzept für die Theaterstraße gesehen. Hier sollte durch den Verzicht auf Einbauten in der Theaterstraße der freie Blick in Richtung Theaterplatz und Theater ermöglicht werden.
- Die Lage des geplanten Brunnens ist bezüglich des Abstands und der Durchfahrtsbreite zum Theater zu überprüfen.

8. Nächste Schritte

- Veröffentlichung der Arbeiten
Die Arbeiten aus der Mehrfachbeauftragung werden von Mittwoch 16.10.2013 bis zum Freitag 18.10.2013 in der Volksbank Hauptstraße 113 ausgestellt. Des Weiteren sind die Arbeiten im Internet abrufbar.
- Bericht im Planungsdialog am 21.10.2013
Herr Kölle erklärt sich bereit aus der Auswahlkommission zu berichten

9. Sonstiges

- Bei künftigen Kostenschätzungen sollten auch Aussagen zu den Folgekosten abgefragt werden.
- Herr Rudolph weist darauf hin, dass der Theaterplatz in letzter Zeit durch unterschiedliche Veranstaltungen genutzt wurde (Heidelberger Herbst, Kunstverein Container etc.). Hier sollte seitens der Stadt eine Linie gefunden werden, was auf dem Platz an Veranstaltungen gewünscht wird.
- Die Frage der Parkplätze auf dem Theaterplatz wird angesprochen. Hier steht noch eine Erklärung des Amtes für Verkehrsmanagement aus.
- Es wird angeregt, dass im Durchführungsvertrag zum Bebauungsplan festgelegt wird, dass auf der Platzfläche Theaterplatz und der nördlichen Privatfläche keine Außen-gastronomie zulässig ist.

Frau Friedrich bedankt sich bei den Teilnehmern der Auswahlkommission für die engagierte Diskussion. Die Sitzung der Auswahlkommission wird um 16:30 Uhr beendet.

**Mehrfachbeauftragung eines Gestaltungskonzeptes
für den Theaterplatz in der Heidelberger Altstadt
auf Basis der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung**

**Anlage zum Protokoll
Dokumentation der Arbeiten**

Stadt Heidelberg

**Stadtplanungsamt und
Landschafts- und Forstamt**

Ausgewählte Arbeit Elke Ukas Landschaftsarchitekten, Karlsruhe



Städtebauliche Leitidee*

Eine kleine kreisrunde Wasseranlage und ein Rasenteppich werden als Stilelement in den Theaterplatz eingelassen.

Das Teppichmuster ist eine Reminiszenz an den ehemaligen Harmoniegarten und versinnbildlicht die damalige Architektursprache.

Das Wasser bespielt den ehemaligen Garten im heutigen städtischen Kontext.

Die neun mächtigen Platanen dazwischen sind weiterhin raumbestimmend und lassen sich in den neuen Platzcharakter gut einweben.

Die Natursteinmauer auf der Südseite ist Ausgangspunkt für die Überlegung, die drei Innenflanken des Hofes mit Natursteinwänden vorzusehen. So wird eine Natursteinmauer vor die Fassade des Brandgiebels an der Theaterstraße im Süden auf Höhe der angrenzenden bestehenden Natursteinwand vorgeschlagen, eine weitere Mauer im Nordosten. Die Toranlagen sollten neu gestaltet werden.



Weitere Arbeiten

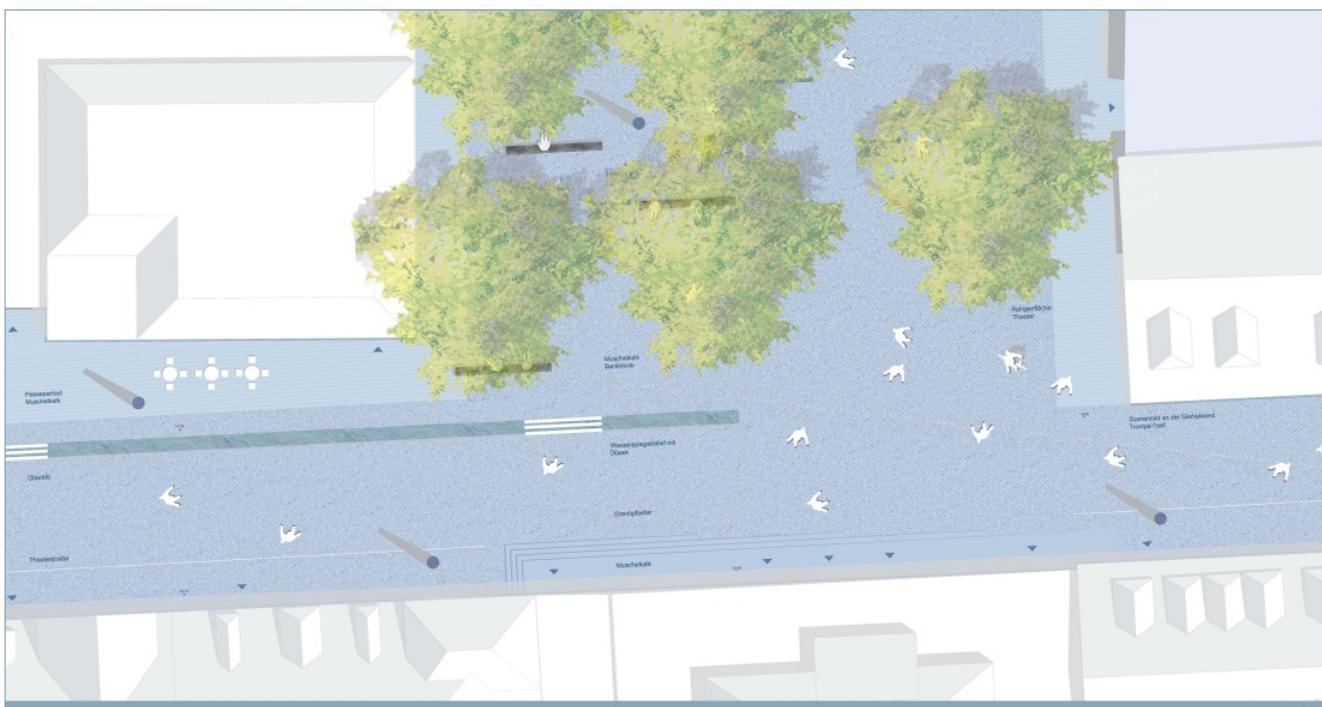
Stötzer Landschaftsarchitekten, Freiburg**Neuinszenierung: Theaterplatz Heidelberg ***

Der Außenraum - der Theaterplatz und die Theaterstraße – antworten mit einer Neuinszenierung auf das neu renovierte Stadttheater von Heidelberg. Der klassizistische Bau mit dem Anbau und den klaren hellen Formen der Fassade verlangt nach einem ebenso klaren und reinen Pendant im Außenraum.

Die Idee des Theaters wird in den Stadtraum übersetzt.

Die wesentlichen Elemente sind:

- Einheitliches Stadtbodenmaterial
- Freistellen der Platanen mit offenen Baumscheiben
- Anordnung von Theaterbänken
- Lichtperformance Stelen
- Wasserspiegelrelief in Blau als Regenauffangrinne und als Wasserelement



* Auszug aus dem Erläuterungstext des Büros

Luz Landschaftsarchitektur, Stuttgart



Erläuterungstext*

Raum durch Bäume

Befestigte Flächen für städtische Nutzungen, Aufenthaltsmöglichkeiten

Qualitätvolles städtisches und kulturelles Umfeld

Raum: Alle Bäume bleiben erhalten.

Privates Gelände zusammen mit einem markanten Heckenkörper bildet die eine, das Theater die andere Platzwand.

Hecken fungieren sowohl als Raumbildende grüne Architektur als auch als „Kulissen“, in die Verkehr und Parkierung integriert und wenig wahrnehmbar sind.

Fläche: Es gibt einen Platz mit Bezug zum und vom Theater mit einheitlichem Belag.

Innen fließt nach außen und umgekehrt, jedoch bleibt beides autark.

Die Belagsart ist entweder Travertin als Platten oder hochwertiger Farbasphalt, am wenigsten wasergebundene Decke wegen Pflege und Nutzung.



Mu.T Garten- und Landschaftsarchitekten Ludwigshafen



Blick in Garten in Richtung Nord-Westen



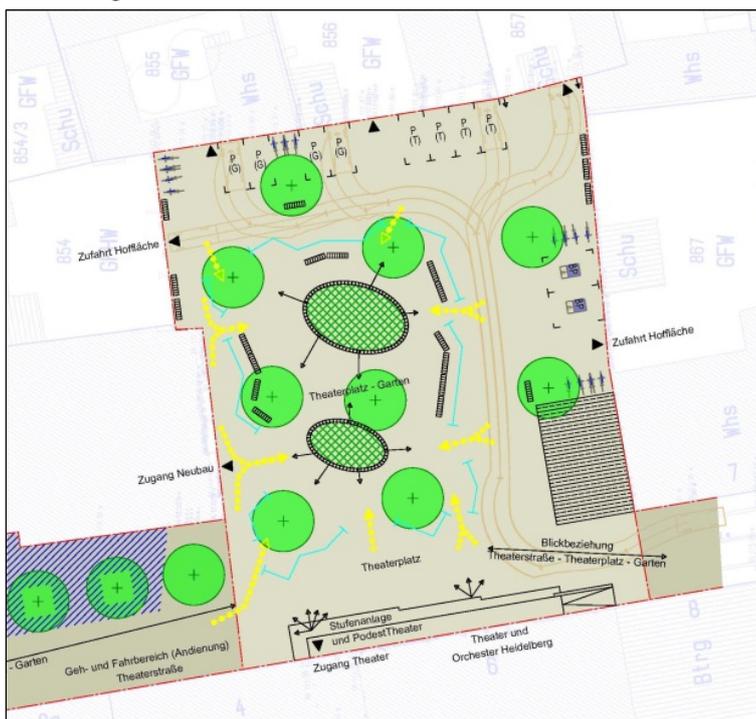
Blick in Garten

Gestaltungskonzept (Entwurfsidee)*

Der mit Kleinpflaster befestigte Theaterplatz ist „aufgebrochen“; die innerhalb dieses Bereiches vorhandene Platzfläche wird weiterhin mit einer wassergebundenen Decke befestigt. Zwischen der „Aufbruchfläche“ und der Pflasterfläche verläuft ein Mosaikband aus Ziegelmosaik mit farbigen, glasierten Mosaiksteinen, die ebenfalls ungleichmäßig abschnittsweise in dem Band verlegt werden.

Die Verlegung des Kleinpflasters in Schuppen (ggf. Florentiner) aus Richtung Theatergebäude unterstützt den Bezug zum Theater. Die innerhalb des alten Baumbestandes vorhandene und in der Planung vorgesehene wassergebundene Decke wird aufgearbeitet, so dass für den Wurzelraum des Baumbestandes sich keine Eingriffe ergeben.

Eingebaute Rahmenelemente mit einer Glasausfächung, die wie temporär aufgestellte, leichte Paravents erscheinen, ermöglichen trotz der raumbildenden Wirkung (Platz im Platz/Garten im Platz) aufgrund der Transparenz die soziale Kontrolle; eine Verschattung erfolgt hierdurch nicht und die gesamte Platzfläche ist weiterhin überschaubar.



* Auszug aus dem Erläuterungstext des Büros

Klahn + Singer + Partner Landschaftsarchitekten, Karlsruhe



Erläuterungstext *

Der Platz lädt unter einem eindrucksvollen Dach großer Platanen zum Verweilen und Ruhen ein. Er gliedert sich in einen zentralen Bereich der mit einer Bühne Bezug zum Theater herstellt.

Östlich der Bühne bieten große Betonelemente mit Holzauflagen Gelegenheit zum Sitzen und „Chillen“. Ein 30 Meter langer Brunnen grenzt den Platz an der Südseite zu den befahrbaren Flächen hin ab.

Die Bühne ist von Betonfertigteilen eingefasst. Diese ermöglichen ein ebenes Niveau auf Höhe der Wurzelanläufe der Platanen. Der Belag der Fläche wird mit Rücksicht auf die Bäume als wassergebundene Decke ausgebildet. Die Bühne kann leer bleiben und auch als Ort für kurze experimentelle Aufführungen dienen.

Wie zufällig abgestellte Bühnenbilder können auf aktuelle Inszenierungen hinweisen.

